

JAHRESBERICHT 2019 DER DEUTSCHEN JAZZUNION

Berlin, 17.03.2020

Das Jahr 2019 war für die Deutsche Jazzunion ein sehr ereignisreiches Jahr – nach innen, wie nach außen: Unser Verband hat sich einen neuen Namen gegeben, der Albert-Mangelsdorff-Preis wurde zum 14. Mal verliehen und der Kampf für die EU-Urheberrechtsreform erfolgreich unterstützt. Dies sind nur einige Punkte und Bereiche, die unsere Arbeit und Bemühungen widerspiegeln. Auch die Mitgliederzahlen entwickeln sich prächtig: wir zählen mittlerweile fast 1.200 Mitglieder!

Neuer Name für den Verband

Das Jahr 2019 war ein geschichtsträchtiges Jahr für unseren Verband: Nach intensiven Diskussionen wurde auf der Mitgliederversammlung am 27. April 2019 in Bremen beschlossen, den im Jahr 1973 als *Union Deutscher Jazzmusiker* gegründeten Berufsverband in *Deutsche Jazzunion* umzubenennen.



Der neue Name zeigt, dass der Verband sich für Gleichberechtigung aller Geschlechter einsetzt und dafür mit seinem Namen steht – aber auch, dass wir uns für alle Jazzmusiker*innen in Deutschland einsetzen, unabhängig von Nationalität und Herkunft!

[>>> Pressemitteilung der Deutschen Jazzunion zur Namensänderung](#)

Laura Block verstärkt die Geschäftsstelle

Gleichstellung von Frauen im Jazz war im vergangenen Jahr ein Kernthema für die Deutsche Jazzunion. Zum Jahresbeginn 2019 hat die Geschäftsstelle in Berlin Verstärkung bekommen: Die promovierte Sozialwissenschaftlerin **Laura Block** ist seit Januar als Projektleiterin für den Themenbereich **Gleichstellung im Jazz** zuständig.



In dieser Funktion betreut sie unter anderem eine wissenschaftliche Nachauswertung der Jazzstudie 2016 unter Aspekten der Geschlechtergerechtigkeit. Darüber hinaus unterstützt sie den Vorstand und die Mitglieder in allen weiteren Anliegen rund um die Themen Gleichstel-



Deutsche Jazzunion e.V.

Taubenstr. 1 | 10117 Berlin

Geschäftsführer: Urs Johnen

Vorsitzender: Nikolaus Neuser

Fon +49 30 | 536 77 145

Fax +49 30 | 536 77 146

Mail post@deutsche-jazzunion.de

Web www.deutsche-jazzunion.de

Ver.-Reg. Charlottenburg VR 31976 B

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE40 3705 0198 0026 0028 73

BIC: COLSDE33XXX

lung und Diversität. Ermöglicht wird die Finanzierung ihrer Stelle durch die **Projektförderung** der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie des Berliner Senats.

[>>> Pressemitteilung „Laura Block verstärkt UDJ-Geschäftsstelle“](#)

Vorstandswahl!

Auf der ersten Mitgliederversammlung des Jahres am 27. April 2019 wurde der Vorstand neu gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt, es gab keine weiteren Bewerbungen.

Wir bedanken uns bei Nikolaus Neuser (Vorsitzender), Felix Falk (Stellv. Vorsitzender), Anette von Eichel, Christina Fuchs, Wolfgang Lackerschmid, Alexandra Lehmler und Benjamin Schaefer für die ehrenamtliche Arbeit und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!

Ehrenamtlicher Vorstand und Team der Geschäftsstelle



Nikolaus Neuser

Alexandra Lehmler

Felix Falk

Anette von Eichel

Wolfgang Lackerschmid

Christina Fuchs

Benjamin Schaefer



Camille Buscot

Urs Johnen

Lucas Kazzer

Dr. Laura Block

Neue Kooperationen

Tonkünstlerverband Bayern

Der Tonkünstlerverband Bayern und die Deutsche Jazzunion haben eine Kooperationspartnerschaft in Form einer gegenseitigen Mitgliedschaft beschlossen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!



Frankfurter Musikmesse

Die Musikmesse ist ab sofort Fördermitglied der Deutschen Jazzunion. Im Gegenzug bringen wir uns jährlich als Content Partner in die Gestaltung von Programmpunkten im Messeprogramm ein, was mit unseren Veranstaltungen auf der Musikmesse 2019 erfolgreich gestartet ist. Wir freuen uns sehr über diese neue Kooperationspartnerschaft!



Die Deutsche Jazzunion auf der Frankfurter Musikmesse 2019

Erstmals war die Deutschen Jazzunion im Rahmen einer neuen Kooperation mit der Musikmesse mit mehreren Veranstaltungsformaten auf der Musikmesse in Frankfurt präsent.

Das Thema Urheberrecht war 2019 besonders wichtig für die Musikszene. Die Abstimmung im Europäischen Parlament zur **EU-Urheberrechtsrichtlinie** ist nicht zuletzt dank des gemeinsamen Kampfes vieler Institutionen und Akteur*innen positiv gelaufen und die Entscheidung im EU-Rat wurde im Sinne der Reform getroffen. Als Deutsche Jazzunion bringen wir uns auch weiterhin bei der **Umsetzung in nationales Recht** mit ein.



In diesem Zusammenhang haben wir am 3. April 2019 zwei Veranstaltungen zum Thema Urheberrecht auf der Frankfurter Musikmesse durchgeführt. In unserem Workshop „**Urheberrecht und Rechteverwertung im digitalen Umfeld – welche Bedeutung hat all das für die Arbeit der UDJ?**“ wurden erste

Überlegungen zur Rolle der Deutschen Jazzunion in den kommenden Gesprächen zur Umsetzung der **EU-Urheberrechtslinie** angestellt.

Außerdem wurde die Idee diskutiert, einen Deutsche Jazzunion-Special-Deal mit einem leistungsstarken Onlinevertrieb auszuhandeln, um Jazzmusiker*innen mit eigenem Label einen (verbesserten) **Zugang zu Download- und Streaming-Portalen** zu ermöglichen.

Bei unserem darauffolgenden Panel „**EU-Urheberrechtsrichtlinie, Youtube-GEMA-Deal etc. – neue Perspektiven für den Jazz?**“ auf dem Speakers Podium der Musikmesse der Frage nachgegangen, was die neue Richtlinie für den Jazz bedeutet. Die



Diskussion wurde von Vorstandsmitglied Anette von Eichel gekonnt moderiert und war sehr gut besucht.

Unsere **Panelgäste** Susan Weinert (Gitarristin und Mitglied der Dt. Jazzunion), Jochen Schmidt-Hambrock (Komponist, GEMA-Aufsichtsrat und Mitglied der Dt. Jazzunion), Prof. Dr. Gerhard Pfennig (Rechtsanwalt und Sprecher der Initiative Urheberrecht) und Wolfgang Lackerschmid (Vibraphonist und Komponist, Vorstand der Dt. Jazzunion) konnten nicht nur die Bedeutung der Reform für Urheber*innen auch im Jazzbereich verständlich machen, sondern auch manche Irrtümer aufdecken und unbegründete Ängste nehmen.

[>>> Audiomitschnitt des einstündigen Panels.](#)

Du findest den Mitschnitt auch im internen Mitgliederbereich auf unserer Website [>>> Mitgliederinformation zum Thema Urheberrecht](#)

jazzahead! 2019

Insgesamt war die **jazzahead!** 2019 ein voller Erfolg und wir konnten in mehreren Bereichen Themen voranbringen. Wie immer waren wir auf dem German Market mit einem Stand vertreten. Dieses Jahr wurde die Fläche für eine Posterausstellung unserer Kernthemen und der aktuellen Projekte genutzt. Laura Block stellte auf der Standfläche die Zwischenergebnisse der Nachauswertung der Jazzstudie 2019 unter Aspekten der Gleichstellung vor, mit einer spannenden Diskussion im Anschluss.



In Zusammenarbeit mit der jazzahead! und dem Projekt „Jazz und improvisierte Musik in die Schule“ fand am Donnerstag (25. April 2019) der 3. Fachtag **Improvisation & Jazz für Kinder** statt. Im Anschluss fanden sich Mitglieder und Interessierte zu einem Treffen der AG „Jazz und Kinder“ der Deutschen Jazzunion zusammen.

Wir freuen uns sehr, dass ab diesem Jahr eine **Aufwandsentschädigung für Showcase-Bands der German Jazz Expo** ausgezahlt wurde.

Weiterentwicklung German Market

Im Nachgang zur jazzahead! hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, in der Ideen erarbeitet wurden, um den German Market neu zu gestalten. Für das kommende Jahr soll mitausstellenden Jazzmusiker*innen auf dem German Market eine verbesserte Präsenz ermöglicht und die Ansprechbarkeit von relevanten deutschen Jazzinstitutionen auf dem German Market ausgebaut werden. Registrierte Mitaussteller*innen erhalten 2020 die Möglichkeit einer Videopräsentation, Auslage von Info-Materialien, Sprechstunden zu festen Zeiten,

in welchen alle registrierten Musiker*innen anzutreffen sind, und die Nutzung unseres Counters bzw. unserer Standhosts als Ansprechpartner*innen.

Mitgliederversammlungen 2019

Die Mitgliederversammlungen fanden 2019 bei der jazzahead! in Bremen und beim Albert-Mangelsdorff-Preis in Berlin statt. Bei der ersten Mitgliederversammlung am 27. April 2019 in Bremen wurde der im Jahr 2018 verstorbene Bassist **Ali Haurand** als Mitglied der ersten Stunde posthum mit der Ehrennadel geehrt. Entgegengenommen wurde die Ehrennadel von seiner Frau Doris Franzen-Haurand.



Nikolaus Neuser erhielt die Ehrennadel für sein Engagement als Vorsitzender, **Urs Johnen** für seine Verdienste als Geschäftsführer und **Lucas Kazzer** für sein Engagement als Mitarbeiter der Deutschen Jazzunion.

[>>> Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2019 \(interner Teil\)](#)

[>>> Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2019 \(öffentlicher Teil\)](#)

Am 03. November 2019 fand die **zweite Mitgliederversammlung** des Jahres im Rahmen der Albert-Mangelsdorff-Preisverleihung in Berlin statt. Wir haben dort u.a. über den **Jazzpreis**, das **House of Jazz** und die **jazzahead! 2020** gesprochen, außerdem wurde die **Lehrbeauftragtenumfrage** kurz vorgestellt.



[>>> Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.11.2019](#)

Gleichstellung im Jazz

Ende April 2019 stellte unsere Projektleiterin Dr. Laura Block erste Ergebnisse der **Nachauswertung der Jazzstudie 2016 unter Aspekten der Geschlechtergerechtigkeit** zur Diskussion. Die Studie wurde im Laufe des Jahres durch weiteres Material ergänzt und zu einem Abschlussbericht aufbereitet, welcher im April 2020 bei der jazzahead! präsentiert und diskutiert werden soll. Zudem sind **weitere Projekte** im Themenbereich Gender & Diversity für das kommende Jahr geplant, so arbeiten wir z.B. an einem Projektantrag für eine **Mobile Akademie / themenbezogene Workshopreihe**. Weiterhin wird erwogen, das **Vertrauenskolleginnenprogramm** auszubauen.

Seit Veröffentlichung der „Gemeinsamen Erklärung“ ist die Deutsche Jazzunion bei öffentlichen Diskussionen zum Thema **Gleichstellung im Jazz** gefragt: Anette von Eichel

diskutierte am 10. Mai beim Panel „Strukturwandel in der Jazzlandschaft? Eine ehrliche Debatte über Gleichstellung, Frauenquoten und Machtstrukturen“ an der Folkwang Universität Essen. Am 25. Mai nahm Alexandra Lehmler an den 16. Schaffhauser Jazzgesprächen zum Thema „Wo sind die Frauen im Schweizer Jazz?“ im Rahmen des Schaffhauser Jazzfestivals teil. Im Rahmen der 1. Berliner Jazzwoche debattierte Nikolaus Neuser am 29. Juni auf dem Panel „Geschlechterverhältnisse im Jazz“. Im Oktober moderierte Laura Block auf dem PENG Festival in Essen die Podiumsdiskussion „Musik. Macht. Markt. – Gender und Gerechtigkeit im Jazz“.

Auch für die **Presse** ist die Deutsche Jazzunion im Themenfeld Gleichstellung im Jazz eine wichtige Instanz. So sind 2019 viele Artikel zum Thema erschienen, die auf die Deutsche Jazzunion Bezug nehmen. Einige Beispiele:

>>> [„Eine Chance für alle? Gleichstellung von Frauen und Männern im Jazz“ von Urs Johnen, Politik und Kultur, 24.01.2019](#)

>>> [„Hören ist wichtiger als sehen: Frauen in der Männerdomäne Jazz“ von Reinhard Köchl, Augsburgener Allgemeine, 03.09.2019](#)

>>> [„Initiiert und organisiert von sieben Jazz-Frauen – das Festival PENG“ JazzZeitung von Dietrich Schlegel, 15.10.2019](#)

>>> [„Frauen in der Jazz-Szene: Es fehlen Vorbilder“ NDR Kultur, von Miriam Stolzenwald, 21.10.2019](#)

>>> [„Diese Frauen sind Vorbilder in der Jazz-Szene“ Rhein-Necker-Zeitung von Ingrid-Thomas-Hoffmann, 02.11.2019](#)

Verleihung des Albert-Mangelsdorff-Preises 2019 an Paul Lovens

Am 03. November 2019 wurde im Haus der Berliner Festspiele im Rahmen des Jazzfests Berlin der Albert-Mangelsdorff-Preis 2019 an den Schlagzeuger Paul Lovens verliehen. Mit rund 200 Gästen und einem Preisträgerkonzert von Paul Lovens und Florian Stoffner haben wir die Verleihung des mit 15.000 Euro dotierten Preises gefeiert. Die Eindrücke dieses wundervollen Abends haben wir in einem Impressionsfilm zusammengefasst.

Wir gratulieren Paul sehr herzlich!



Foto: Paul Lovens @ Kurt Rade

- [>>> Pressemitteilung AMP 2019](#)
- [>>> Laudatio von Manfred Schoof](#)
- [>>> Jurybegründung AMP 2019](#)
- [>>> Fotos und Downloads](#)
- [>>> Impressionsfilm vom AMP 2019](#)



Foto: Urs Johnen, Tilo Gerlach, Charlotte Seither, Jürgen Brandhorst, Manfred Schoof, Anette von Eichel, Nikolaus Neuser (v.l.n.r.) © Kurt Rade

Alte Münze / House of Jazz / Ankerinstitution des Jazz in Berlin

Die jahrelangen gemeinsamen Bemühungen von Deutscher Jazzunion, IG Jazz Berlin und Till Brönner sowie der Bundebeauftragten für Kultur und Medien (BKM) haben eine großartige Perspektive für den Jazz in Deutschland eröffnet: Der Berliner Senat hat angekündigt, in der Alten Münze Berlin ein einzigartiges Zentrum für Jazz und improvisierte Musik mit bundesweiter und internationaler Strahlkraft entstehen zu lassen.

Unser Vorsitzender Nikolaus Neuser sagte dazu: „Diese Entscheidung ist ein starkes Signal für Jazz in und aus Deutschland und seine große Bedeutung für unsere heutige Kultur und Gesellschaft. Als Institution kann ein solches Haus ein richtungsweisender Ort der Kollaboration, Produktion und Präsentation sein, der Impulse setzt und der wichtige Bildungs- und Vermittlungsarbeit leistet, ein Ort, in dem auch die Schnittmengen zu anderen Formen aktueller Musik zur Geltung kommen. Wir freuen uns jetzt darauf, gemeinsam mit Bund und Land dieses innovative Zentrum für Musik zu entwickeln und dabei einen spannenden, offenen und diskursiven Jazz-Begriff zu leben.“

- [>>> Weitere Informationen](#)
- [>>> Pressemitteilung Alte Münze / Ankerinstitution des Jazz in Berlin](#)

Jazzpilot*innen

Für das **Jazzpilot*innenprojekt** intensivieren sich die Gespräche mit möglichen Geldgebern. Geplant ist, dass wir uns im **Februar 2020** zunächst für ein **Arbeitstreffen der Steuerungsgruppe** zusammenfinden, um mit den Ergebnissen dieses Treffens in einen **Abstimmungsworkshop mit potenziellen Förderinstitutionen** zu gehen. Diese **Vorphase** soll uns ermöglichen, die **Projektfinanzierung auszuarbeiten** und den Antrag zu stellen. Das Projekt nimmt also immer mehr Fahrt auf, wir freuen uns auf die Entwicklungen im kommenden Jahr!

[>>> Konzeptentwurf Jazzpilot*innen \(Stand 22. November 2019\)](#)

Umfrage zur Situation der Lehrbeauftragten an Musikhochschulen

Über 240 Lehrbeauftragte haben Anfang 2019 an unserer Umfrage teilgenommen. Anschließend haben wir weitere Fragen direkt an die Hochschulen gerichtet. In Kooperation mit der Bundeskonferenz der Lehrbeauftragten an Musikhochschulen (bklm) planen wir auf Basis der Ergebnisse einen Überblick über die beruflichen Gegebenheiten an den Jazz- und Popfakultäten in Deutschland erstellen.

Die bisherige Auswertung fasst die bundesweiten Ergebnisse vorläufig zusammen. Die Gesamtergebnisse werden im Jahr 2020 veröffentlicht.

[>>> Bisherige Auswertung \(Übersichtscharts\)](#)

Deutsche Jazzunion in Gremien und Ausschüssen

Mitglieder der Deutschen Jazzunion engagieren sich vielfach in Gremien und Ausschüssen.

Auch 2019 wurden einige unserer Mitglieder in diverse Projektbeiräte und Bundesfachausschüsse des Deutschen Musikrats gewählt.



Die Berufenen sind im Einzelnen:

- Jazz-Beirat: Udo Dahmen, Anette von Eichel, Christina Fuchs, Julia Hülsmann
- Pop-Beirat: Udo Dahmen, Anette von Eichel
- Bundesfachausschuss Musikwirtschaft: Stefanie Marcus
- Bundesfachausschuss Kulturelle Vielfalt: Kathrin Pechlof
- Bundesfachausschuss Bildung: Corinna Danzer-Lohse
- AG Tag der Musik: Camille Buscot (bislang Urs Johnen)

Die vollständige Übersicht ist hier zu finden:

[>>> Projektbeiräte DMR](#)

[>>> Bundesfachausschüsse DMR](#)

Weiterhin wurden Mitglieder in Arbeitsgruppen und Fachausschüsse des Deutschen Kulturrats berufen:

- FA Digitalisierung/Künstliche Intelligenz: Urs Johnen
- FA Europa: Gunnar Geßner
- FA Urheberrecht: Peter Ehwald
- FA Arbeit und Soziales: Laura Block
- FA Medien: Bettina Bohle
- Ad-hoc-AG Geschlechtergerechtigkeit: Anette von Eichel
- Ad-hoc-AG Agenda 2020 / Nachhaltigkeit: Nikolaus Neuser, Urs Johnen



+++

Wir danken allen Mitgliedern, Partner*innen und Förder*innen für ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2019 und freuen uns auf 2020!

Weitere Informationen zu allen Themenbereichen sowie aktuelle Infos und Meldungen:

www.deutsche-jazzunion.de